

GESELLSCHAFT für GEOGRAPHIE und GEOLOGIE BOCHUM e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder unserer Gesellschaft,



und wieder liegt vor Ihnen ein besonderes, ein von der Pandemie beeinflusstes Programm. Das wird Sie im zweiten Jahr der Pandemie nicht erstaunen. Aber dieses Programm ist auch ein Programm der Zuversicht – der Zuversicht, dass wir uns ab September wieder zu Vorträgen treffen und an Exkursionen teilnehmen können.

Auf ein Rahmenthema haben wir wieder verzichtet. Die bisher ausgefallenen Vorträge zur Zukunft unserer Meere sind uns so wichtig, dass wir sie zum dritten Mal anbieten!! Daneben beginnen wir mit drei Vorträgen das neue Rahmenthema „Metropolen der Welt – Welt der Metropolen“. So ergibt sich mit den anderen Vorträgen ein breites Themenspektrum, das hoffentlich auch wegen seiner aktuellen Bedeutung Ihr Interesse finden wird.

1 Unsere Veranstaltungen richten sich an alle, denen die Zukunft unserer Erde ein besonderes Anliegen ist. Neben der Förderung des Verständnisses für globale Entwicklungen ist es eine besondere Aufgabe unserer Gesellschaft, vorhandene Kenntnisse über Bochum und das Ruhrgebiet zu vertiefen. Deshalb möchten wir besonders auf den Vortrag hinweisen, der anlässlich des **Stadtjubiläums „700 Jahre Bochum“** am 10.11.2021 gehalten wird:

Prof. Dr. Harald ZEPP
Natur – Stadt – Mensch in Bochum.
700 Jahre eine un(ter)bewertete Beziehung?

Da wir zur z. Zt. nicht wissen, welche konkreten Regelungen es für Vortragsveranstaltungen im Herbst 2021 und in der 1. Jahreshälfte 2022 geben wird, informieren Sie sich bitte vor jeder Veranstaltung auf unserer Homepage www.geo-bochum.de über den aktuellen Stand.

Es würde uns freuen, Sie auch in dieser besonderen – und hoffentlich auch bald wieder „normalen“ - Zeit bei unseren Vorträgen und Exkursionen begrüßen zu können.

Im Namen des Vorstands
Günther Grundmann (1. Vorsitzender)



Foto: J. Mutterlose

Fries aus dem Naturkundemuseum Wien

2

Krisen der biologischen Artenvielfalt im Laufe der Erdgeschichte - was lässt sich für die heutige Situation ableiten?

Prof. em. Dr. Jörg MUTTERLOSE, Ruhr-Universität Bochum

Nach aktuellen Untersuchungen sind in den letzten hundert Jahren bis zu 100-mal mehr Wirbeltierarten ausgestorben als erwartet. Als Ursache für dieses sich anbahnende Massenaussterben werden durch den Menschen verursachte Umweltveränderungen angesehen. Die zunehmende Abholzung, die wirtschaftliche Ausbeutung der Erde und der Klimawandel gelten dafür als wesentliche Faktoren.

In der erdgeschichtlichen Vergangenheit unserer Erde durchlief das Leben, lange vor der Entwicklung des Menschen, bereits fünf Phasen des Massenaussterbens. Ein genauerer Blick auf diese fünf Phasen liefern Informationen zu den Ursachen, den zeitlichen Abläufen, den betroffenen Organismengruppen und den sich anschließenden Wiederbesiedlungsprozessen.

Im Rahmen des Vortrags werden die Ursachen und Muster der fünf Phasen des Massenaussterbens vorgestellt und der heutige Artenrückgang im Licht der erdgeschichtlichen Befunde bewertet.



Foto: J. Freund / WWF

3

Ein Schutz der Meere ist möglich!

Heike VESPER, WWF Deutschland

Unser Planet ist zu 70 Prozent durch Meere bedeckt. Sie sind der größte Lebensraum der Erde. Unsere Weltmeere sind Alleskönner: Quelle des Lebens, Sauerstoffproduzent und Nahrungsmittellieferant. Doch Überfischung, falsche Fangpraktiken und die Vernichtung großer Lebensräume in Korallenriffen, Mangrovenwäldern, Flachmeeren oder der hohen See haben Bestände vieler Arten von Meerestieren auf den niedrigsten Stand seit Menschengedenken schrumpfen lassen. Die Meere brauchen unseren Schutz, denn die Probleme sind tatsächlich lösbar, wenn wir denn nur wollen. Wenn ein repräsentativer Teil unserer Meere zu Meeresschutzgebieten erklärt, der Plastikeintrag gestoppt und die Fischerei generell nachhaltiger betrieben werden würde, hätten die Meereslebensräume und die weltweiten Fischbestände eine reelle Chance, sich gut zu erholen. Zurzeit gibt es eine nie da gewesene politische Aufmerksamkeit für den Meeresschutz, eine internationale Konferenz löst die nächste ab. Tausende von staatlichen freiwilligen Verpflichtungen wurden eingegangen. Es wird sich zeigen, ob den Versprechungen auch Taten folgen.

27.10.2021 (Mi), 19.00 Uhr



4

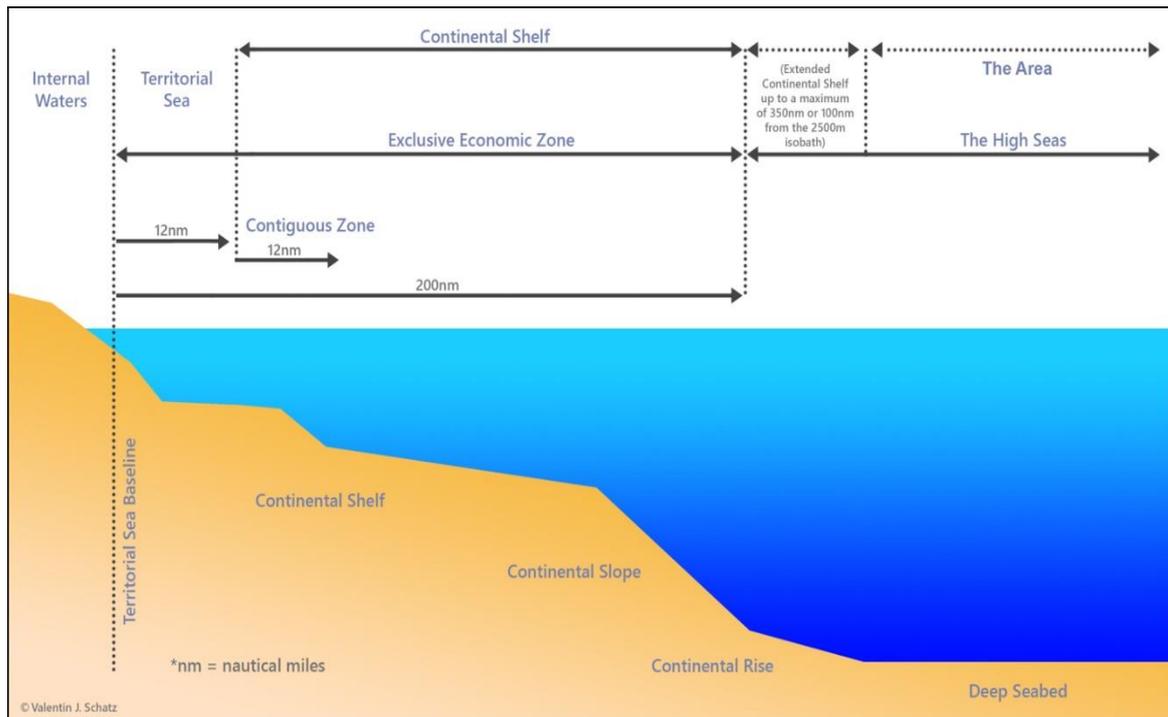
Foto: E. Wühl

Verleihung des Sonderpreises der Fakultät für Geowissenschaften der Ruhr-Universität Bochum 2020 an Amelie Haaag (v.l.n.r.: G. Grundmann, 1. Vorsitzender der Gesellschaft, der Dekan der Fakultät Prof. Dr. M. Kiese u. der Stifter Prof. em. Dr. E. Kroß)

Wettbewerb "Beste Facharbeiten im Fach Geographie" 2020/21 Präsentation und Prämierung hervorragender Facharbeiten

Da auch in diesem von Corona geprägten Frühjahr Facharbeiten geschrieben worden sind, möchte unsere Gesellschaft auch in diesem für die Schulen außergewöhnlichen Jahr auf den Wettbewerb nicht verzichten und das besondere Engagement der Schülerinnen und Schüler belohnen. Für den Wettbewerb, der in diesem Jahr zum sechzehnten Mal durchgeführt wird, hat die Fakultät für Geowissenschaften der Ruhr-Universität Bochum einen Sonderpreis für die beste Facharbeit gestiftet. Daneben ist ein Sonderpreis der Manfred- Engel-Stiftung für ein Thema aus dem westfälisch-lippischen Raum ausgeschrieben.

Die Präsentationen der honorierten Arbeiten sind in den letzten Jahren bei den Veranstaltungen unserer Gesellschaft auf ein großes Interesse gestoßen.



5

Wem gehört das Meer?

Prof. Dr. Alexander PROELSS, Universität Hamburg

Der Vortrag behandelt aus rechtswissenschaftlicher Perspektive die internationale Ordnung der Meere. Er widmet sich der Frage, welche Meereszonen einzelnen Staaten oder der Staatengemeinschaft insgesamt territorial und/oder funktional zugeordnet sind. Den Ausgangspunkt des Vortrags bildet das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen. Mit dieser „Verfassung für die Meere“ wurde ein mittlerweile nahezu weltweit zu beachtender Regelungsrahmen geschaffen. Das UN-Seerechtsübereinkommen geht über die Schaffung einer bloßen Raumordnung jedoch weit hinaus; es statuiert auch meereszonenübergreifende Anforderungen bezüglich des Schutzes und der Erhaltung der Meeresumwelt.

Sowohl die räumlichen als auch die funktionalen Vorgaben des Übereinkommens wurden mittels weiterer Verträge und Erklärungen sowie durch die Rechtsprechung internationaler Gerichte, nicht zuletzt diejenige des Internationalen Seegerichtshofs mit Sitz in Hamburg, konkretisiert und fortentwickelt. Auf diesen aktuellen Entwicklungen liegt ein weiterer Schwerpunkt des Vortrags.

Neu: 08.12.2021 (Mi), 19.00 Uhr
Kunstmuseum Bochum, Kortumstraße 147



Foto: H. Zepp

6

**Natur – Stadt – Mensch in Bochum.
700 Jahre eine un(ter)bewertete Beziehung?**

Prof. Dr. Harald ZEPP, Ruhr-Universität Bochum

Der Vortrag beleuchtet unter einer physisch-geographischen Perspektive die Stadtlandschaft Bochums. Er berücksichtigt die vielfältigen Veränderungen der materiellen Landschaft durch Bergbau, Industrie, Siedlung und Verkehr. Durch das von Kohle und Stahl geprägte Zeitalter sind zu den naturgegebenen Strukturen weitere, irreversible Ausstattungsmerkmale hinzugekommen, die wir mittlerweile zum Naturraum zählen. Dieser durch anthropogene Eingriffe, technische und gebaute Strukturen vor allem in den letzten 150 Jahren tiefgreifend veränderte Raum bildet gewissermaßen die materielle Bühne, auf der ökologische Prozesse in der Zeitlichkeit von Jahren bis Jahrzehnten ablaufen und mit deren Potenzialen und Risiken sich Stadtgesellschaft, Wirtschaft, Politik und Planung auseinandersetzen müssen. Der Vortrag zeigt auf, wie die vielfältigen ökologischen Leistungen der Stadtlandschaft, zum Beispiel durch die „Grüne Infrastruktur“, bewusstgemacht werden können, wenn man sie nur systematisch genug erfasst, beurteilt und bewertet.

12.01.2022 (Mi), 19.00 Uhr



Foto: C. Butsch

7

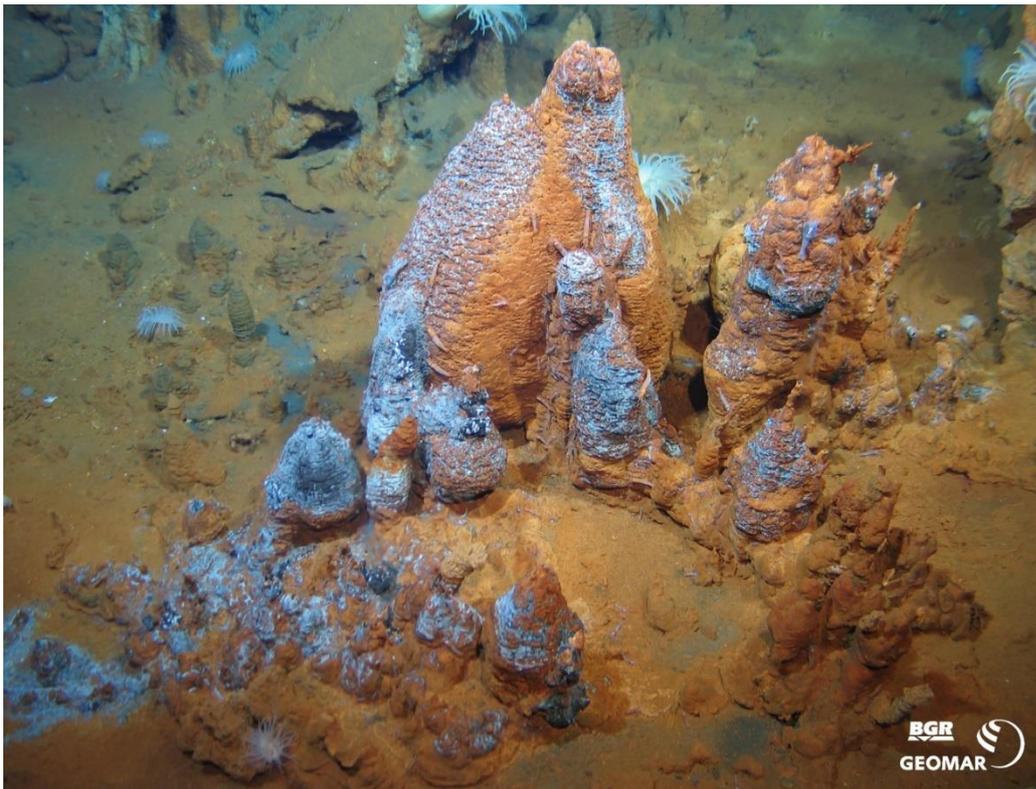
Von Bombay zu Mumbai

PD Dr. Carsten Butsch, Universität Köln

„Urbs prima in Indis“ steht auf dem Gateway of India – dem Triumphbogen in Mumbais altem Hafen, der 1924 errichtet wurde. Heute ist Mumbai die Finanzmetropole Indiens und Kern einer Megaagglomeration, die sich weit über die administrativen Grenzen der Stadt erstreckt.

Der Vortrag beleuchtet die Entstehung Bombays als zunächst portugiesische und später britische Kolonie und den Wandel der Bedeutung der Stadt. Weiterhin wird gezeigt, wie die besonderen Strukturen Mumbais die Stadt einerseits für Risiken anfällig machen andererseits auch ihre Resilienz stärken.

Abschließend beleuchtet der Vortrag neue Projekte, die darauf hinwirken, Mumbai in eine „World Class City“ zu transformieren.



8 Aktuelle Entwicklungen im Meeresbergbau

Dr. Sven PETERSEN
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel

Nach vielen Jahren der Stagnation hat das Interesse an Rohstoffen aus der Tiefsee in den letzten Jahren wieder deutlich zugenommen. Dies ist zum Teil auf die steigenden Rohstoffpreise der letzten Jahre zurückzuführen, aber auch zunehmende Handelskonflikte haben dazu beigetragen, dass sich verschiedene Länder nach alternativen Bezugsquellen für die sichere Rohstoffversorgung ihrer heimischen Industrie umsehen.

Können die Ozeanböden und ihre mineralischen Rohstoffe dabei eine wichtige Rolle spielen? Zu den möglichen Rohstoffen zählen insbesondere die Manganknollen der Tiefsee, die kobaltreichen Mangankrusten entlang der Flanken submariner Gebirgszüge und die Massivsulfide, die sich in Bereichen vulkanischer Aktivität an den Plattengrenzen in den Ozeanen bilden.

Der Vortrag zeigt ihre Bildungsbedingungen, den derzeitigen Stand ihrer Erkundung sowie aktuelle Entwicklungen in Bezug auf Abbautechnologien und Umweltmonitoring. Er zeigt aber auch, dass jeder von uns seinen Umgang mit Rohstoffen hinterfragen sollte.

23.02.2022 (Mi), 19.00 Uhr



Foto: M. Steinrücke

Trogtal Hooker Valley mit Mt. Cook (Südinself Neuseeland)

9

Neuseeland – Land der Gegensätze

Dr. Monika STEINRÜCKE, Ruhr-Universität Bochum

Der Vortrag dient als Vorbereitung auf eine Neuseeland-Exkursion, die im Herbst 2022 stattfinden soll. Es wird ein Überblick über die naturräumliche und gesellschaftliche Entwicklung Neuseelands gegeben. Geologisch auf einem Hotspot an der Grenze zwischen Australischer und Pazifischer Platte gelegen, zeigt Neuseeland verschiedene Formen von Vulkanismus, aber auch Vergletscherung, Regenwald, steppenartige Landschaften und subtropische Bereiche auf kurzer Distanz, verteilt auf zwei Hauptinseln und über 700 kleineren Inseln. Aufgrund der Isolation hat sich in Neuseeland ein einzigartiges Ökosystem entwickelt, über 80 % der neuseeländischen Pflanzenarten sind endemisch. Die endemische Tierwelt leidet unter den von den Einwohnern eingeführten Arten.

Geprägt wurde Neuseeland durch die verschiedenen Einwanderungswellen, angefangen vor knapp 1000 Jahren durch die Māori, ab dem 17. Jahrhundert dann durch verschiedene europäische Einwanderungswellen. Neben vom Menschen umgestalteten Landschaften existieren auch unberührte Naturräume, die als Nationalparks unter Schutz gestellt sind.

Gesellschaft für Geographie und Geologie Bochum e.V.

Jahresprogramm 2021/2022

(Stand 14.06.2021)

Mittwoch
8.09.2021
19.00 Uhr Prof. em. Dr. Jörg MUTTERLOSE,
Ruhr-Universität Bochum
**Krisen der biologischen Artenvielfalt im Laufe der Erdgeschichte -
was lässt sich für die heutige Situation ableiten?**

17.00 Uhr **MITGLIEDERVERSAMMLUNG**
(Es folgt eine besondere Einladung.)

Mittwoch
29.09.2021
19.00 Uhr Heike VESPER, WWF Deutschland
Ein Schutz der Meere ist möglich!

10
Mittwoch
27.10.2021
19.00 Uhr **Wettbewerb**
„Beste Facharbeiten im Fach Geographie 2020/21“
Präsentation und Prämierung hervorragender Facharbeiten

Mittwoch
08.12.2021
19.00 Uhr Prof. Dr. Harald ZEPP, Ruhr-Universität Bochum
Natur – Stadt – Mensch in Bochum.
700 Jahre eine un(ter)bewertete Beziehung?

Mittwoch
24.11.2021
19.00 Uhr Prof. Dr. Alexander PROELSS, Universität Hamburg
Wem gehört das Meer?

Mittwoch
12.01.2022
19.00 Uhr PD Dr. Carsten BUTSCH, Universität Köln
Von Bombay zu Mumbai

Bitte informieren Sie sich vor jeder Veranstaltung über den Stand der
aktuellen Teilnahmeregelung auf unserer Homepage
www.geo-bochum.de

Gesellschaft für Geographie und Geologie Bochum e.V.

Mittwoch 02.02.2022 19.00 Uhr Dr. Sven PETERSEN,
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
Aktuelle Entwicklungen im Meeresbergbau

Mittwoch 23.02.2022 19.00 Uhr Dr. Monika STEINRÜCKE, Ruhr-Universität Bochum
Neuseeland – Land der Gegensätze

Mittwoch 09.03.2022 19.00 Uhr Prof. Christian ALBERT, Ruhr-Universität Bochum
**Metropolitane Flusslandschaften neu denken:
Zukunftsfähig planen mit naturbasierten Lösungen**

Mittwoch 06.04.2022 19.00 Uhr Prof. Dr. Thomas FELDHOFF, Ruhr-Universität Bochum
**Stadtumbau in Tokio: Bevölkerungs- und
Wohnungsmarktdynamiken im Kontext
der Olympischen Spiele 2020/21**

11

Mittwoch 04.05.2022 Prof. Dr. Benjamin BECHTEL, Ruhr-Universität Bochum
Klima wandelt Stadt



Der **Geographische Abend** ist für den Februar/März geplant.
Der Termin und die Örtlichkeit werden Ihnen frühzeitig
bekanntgegeben

Stadtgeographische Exkursion nach Wuppertal
07. 05. 2022 Prof. i.R. M. Hommel

Exkursion nach Süddeutschland/Alpenraum im
Frühjahr/Sommer 2022

Exkursion nach Neuseeland im Herbst 2022
(s. Vortrag Dr. M. STEINRÜCKE)

Wenn nicht anders angekündigt, finden die Vorträge statt in der
Kath. Familienbildungsstätte, Am Bergbaumuseum 37,
44791 Bochum. Haltestelle U 35 „Bergbaumuseum“

09.03.2022 (Mi), 19.00 Uhr



Foto: gallery.world

Dausenau/Lahn

12

Metropolitane Flusslandschaften neu denken: Zukunftsfähig planen mit naturbasierten Lösungen

Prof. Dr. Christian ALBERT, Ruhr-Universität Bochum

Eine resiliente Entwicklung von Flusslandschaften steht häufig vor erheblichen wasserbezogenen Herausforderungen wie Hochwasserrisiken und Wasserqualitätsdefiziten. In Ergänzung zu konventionellen Herangehensweisen können von natürlichen Prozessen inspirierte, sogenannte naturbasierte Lösungen wie die Renaturierung von Auen dazu beitragen, diese Herausforderungen auf nachhaltige Weise zu bewältigen. Ziel dieses Vortrags ist es zu erörtern, was unter naturbasierten Lösungen im Kontext metropolitaner Flusslandschaften konkret zu verstehen ist und wie solche Lösungen erfolgreich geplant und umgesetzt werden können. Am Beispiel der Flusslandschaft Lahn in der Metropolregion FrankfurtRheinMain werde ich ausgewählte naturbasierte Lösungsmaßnahmen samt ihrer Vor- und Nachteile vorstellen. Darauf aufbauend werde ich einen idealtypischen Prozess für die Planung mit naturbasierten Lösungen skizzieren. Ich werde zeigen, wie die idealtypischen Planungsschritte mithilfe neuer Technologien wie Partizipativem GIS und Geodesign praktisch umgesetzt werden können. Abschließend gebe ich einen Einblick in innovative wissenschaftliche Erkenntnisse und Perspektiven für weitere Forschung und praktische Erprobung.



Foto: Th. Feldhoff

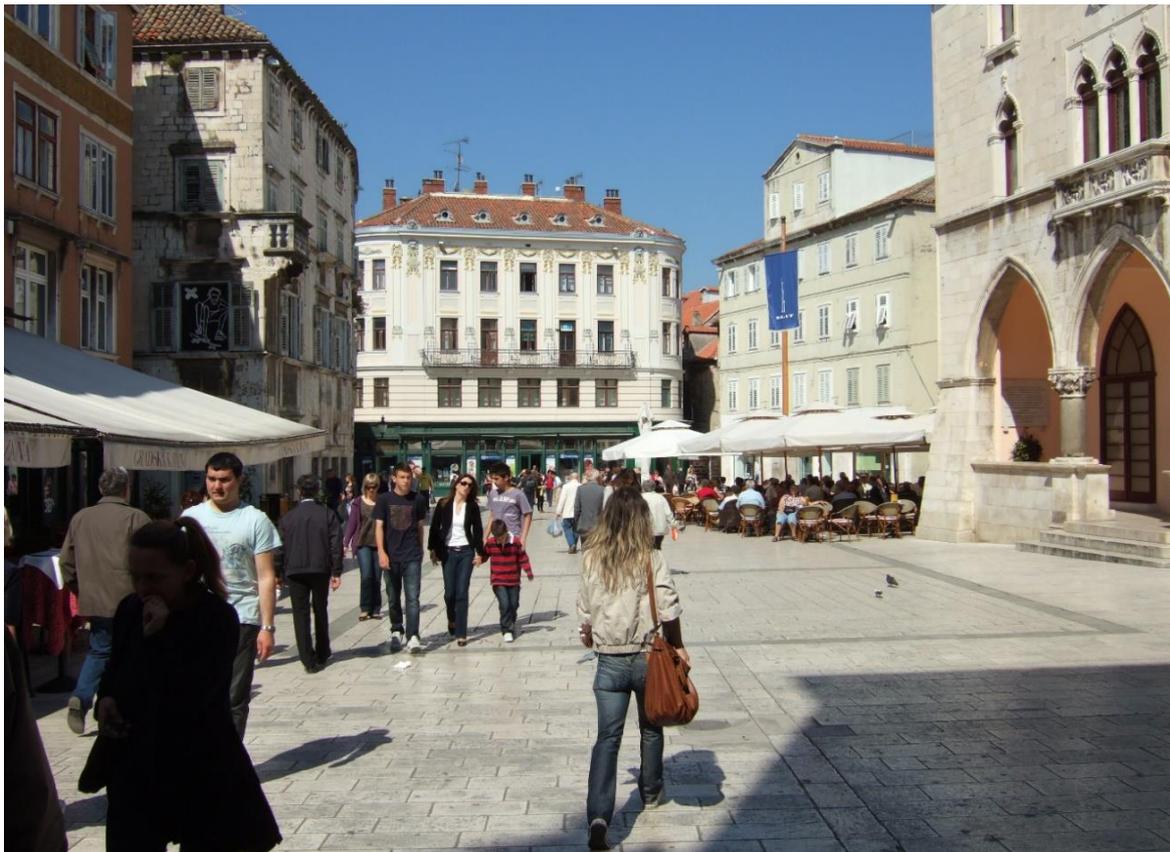
13

Stadtumbau in Tokio: Bevölkerungs- und Wohnungsmarktdynamiken im Kontext der Olympischen Spiele 2020/21

Prof. Dr. Thomas FELDHOFF, Ruhr-Universität Bochum

Die räumliche und zeitliche Konzentration von Ressourcen im Kontext der Olympischen Spiele 2020/21 hat umfangreiche Bauaktivitäten ausgelöst, die zu einem massiven Umbau der Metropole Tokio führen. Die innere Stadterweiterung durch Nachverdichtung und Ausweichen in die Vertikale bedeutet aufgrund der Vielzahl gleichförmiger Projekte möglicherweise eine Immobilienblase, auf jeden Fall Probleme für die Stadterhaltung: Die weitere Verdrängung der für das „alte“ Tokio charakteristischen kleinteiligen Gassenstrukturen mit Einzelhandel ist eine Folge der großen Dynamik des urbanen Wandels. Bevölkerungsverlagerungen innerhalb des Großraumes zugunsten der Waterfront bedingen zugleich neue kleinräumige Konzentrationsprozesse und Ballungsprobleme, insbesondere im Bereich des Katastrophenschutzes.

04.05.2022 (Mi), 19.00 Uhr



14

Foto: B. Bechtel

Split, Kroatien

Klima wandelt Stadt

Prof. Dr. Benjamin BECHTEL, Ruhr-Universität Bochum

Die Zukunft der Menschheit entscheidet sich in den Städten. In diesem Einführungsvortrag werden zunächst grundlegende Fragen zum Klimawandel beantwortet: Was wissen wir? Was wissen wir nicht? Woher wissen wir, dass der Mensch die Ursache ist?

Anschließend wird auf ausgewählte Besonderheiten des Stadtklimas eingegangen. Städte sind bekannter Weise wärmer als ihre Umgebung, aber nicht überall gleich. Wie beeinflussen Stadtstrukturen diesen Effekt und wie kann man ihm durch gute Planung entgegenwirken? Welche Rollen spielen Wasser und Grün in der Stadt?

Schließlich wird die große Bedeutung der Städte bei der Lösung der anstehenden Herausforderungen thematisiert. Städte sind für einen großen Teil des Energieverbrauchs verantwortlich, gleichzeitig konzentrieren sich hier vulnerable Bevölkerungsgruppen. Entsprechend spielen Städte eine Schlüsselrolle im Klimawandel, sowohl beim Klimaschutz als auch bei der Klimaanpassung.

23. September 2021 (Donnerstag) 15.00 – 19.00 Uhr



Foto: M. Hommel

Claudius-Höfe



Foto: E. Wührl

Exzenter-Hochhaus

700 Jahre Bochum: Exkursionsangebot

15

Stadt im Wandel: Eine Spurensuche in der südlichen Innenstadt

Das Quartier südlich des Hauptbahnhofs bildet das Scharnier zwischen City, Altenbochum und Wiemelhausen. Als Standort für Wohnen und (produzierendes) Gewerbe war es früher ein typisches City-ergänzungsgebiet. Im Zuge des Strukturwandels entstanden und entstehen auf den ehemaligen Gewerbeflächen neue Orte für Wohnen, Dienstleistungen und Kultur.

Der Rundgang zeigt die Südinnenstadt auf dem Wege zu einem vielfältigen und lebendigen urbanen Quartier.

Treffpunkt: Hauptbahnhof, Südausgang

Dauer: 15.00 bis ca. 19 Uhr

Teilnehmerzahl: max. 20

Anmeldung bis 1. September (Mittwoch) bei:

Prof. i. R. Dr. Manfred Hommel

E-Mail: mhommel@t-online.de

Tel.: 0234-38 05 15



Quellaustritte im Dorneburger Bachtal

700 Jahre Bochum: Exkursionsangebot

25.09.2021

Treffpunkt: 14 Uhr,
Parkplatz an der
Sportanlage von
Union Bergen,
Hunsrückstr.

Geologische Besonderheiten und Strukturwandel im Bochumer Norden: Quellen im Dorneburger Bachtal und ehemalige Zeche Lothringen IV

Leitung: Swantje Semprich-Schrickel und Ekkehard Heitkemper

16 In einem Quellsiepen des Dorneburger Bachtals sind entlang des südöstlichen Talhangs zahlreiche Quellaustritte zu beobachten. Dieser Quellhorizont ist auf eine besondere geologische Situation zurückzuführen. Hier überlagern grundwasserführende Kiese, der sogenannte Castroper Höhenschotter, den im oberen Bereich tonig verwitterten und dadurch wasserstauenden Emschermergel, der hier die Talsohle bildet. Die Kiese sind im Talhang stellenweise aufgeschlossen und bestehen aus weißen Gangquarzen, dunklen Kieselschiefern bzw. Lyditen und anderen Gesteinen, die typisch für das Einzugsgebiet der Ruhr sind. Während der letzten Vereisung, der Weichsel-Kaltzeit, die vor etwa 11000 Jahren endete, wurde das gesamte Gebiet mit Löß überzogen.

Daneben sind auch in der Nachbarschaft noch Spuren des ehemaligen landschaftsprägenden Steinkohlenbergbaus vorhanden (z.B. Zechenbahntrasse zwischen Constantin d. Große 6/7 und 10, heute Rad-/Fußweg, Gelände der Zeche Lothringen 4, heute z.T. Wohngebiet). Die mehr als 300 Millionen Jahre alten steinkohleführenden Schichten des Karbons liegen hier unter dem nach Norden zunehmend mächtiger werdenden Deckgebirge (Lothringen 4: 149 m). Auf dem Gelände der ehem. Schachtanlage und Kokerei Lothringen 4 entstanden nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen attraktive Wohn- und Gewerbeflächen, ein gutes Beispiel für ein gelungenes Flächenrecycling.

Teilnehmerzahl: max. 20; Dauer: 14 -17 Uhr

Anmeldung bis 1.09.2021 bei Herrn G. Grundmann (s. S. 20)



Foto: U. Zurwehn

Einzellage „Steinberg“

17

Einladung zur geplanten geographischen Bus-Exkursion an die Nahe

Termin: 29. (Di) bis 31. (Do) März 2022

Exkursionsleitung: OStR i.R. Ulrich ZURWEHN

Die dreitägige Exkursion führt in eine wenig bekannte Region Deutschlands und bietet neben wunderschönen Landschaften und dem Thema Weinbau vor allem interessante Einblicke in verschiedene andere kultur- und naturgeographisch/geologische Themen.

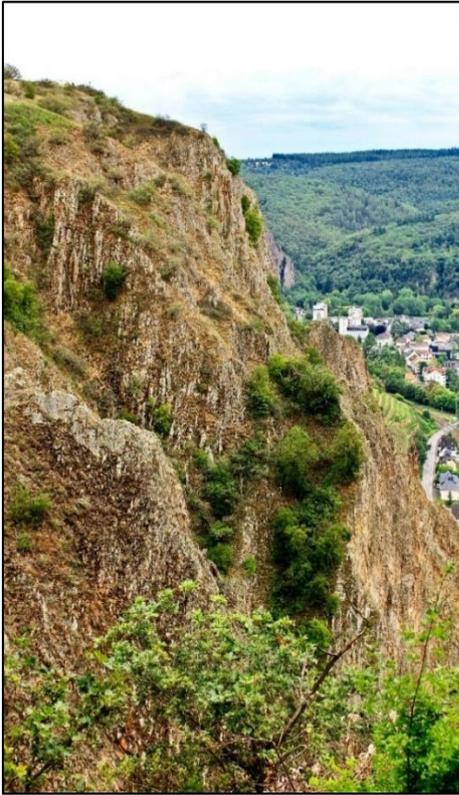
Reisepreis: 325,- € bei Übernachtung im DZ

Teilnehmerzahl: mindestens 15, maximal 20

Da nur Doppelzimmer zur Verfügung stehen, werden Interessenten gebeten, sich möglichst mit einer Partnerin/einem Partner für ein Doppelzimmer (DZ) anzumelden!

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus der Firma Quinting (Essen); Zwei Übernachtungen mit Frühstück im Weingut-Hotel Barth in Meisenheim am Glan; Abendessen am ersten Tag; alle Eintritte. Reiseleitung durch Herrn Zurwehn

Anmeldeschluss: 1. September 2021



Rotenfels



Fotos: U. Zurwehn

Niederhausen

18

Voraussichtlicher Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten!)

1. Tag (Di. 24.03. 2022): Abfahrt frühmorgens von Bochum (Haltestelle für Fernbusse am Hbf. an der Unterführung Wittener Straße; genaue Abfahrtszeit wird noch bekanntgegeben); unterwegs Besuch der bäuerlichen Edelobst-Brennerei Ferring in Hüffelheim; Weiterfahrt über Bad Münster nach Meisenheim; Stadtführung mit Orgelkonzert; am Abend Weinprobe im Weingut Barth, dort auch einfaches Abendessen und Übernachtung

2. Tag (Mi. 25. 03. 2022): Fahrt nach Disibodenberg, Führung durch die Klosterruine (Hildegard von Bingen) und Blick auf den Weinberg; Mittagspause, anschließend Fahrt nach Niederhausen zum Weinwanderweg (ca. 4 km mit Weinverkostung an einzelnen Lagen), Weinprobe im Weingut Schneider; Abendessen individuell in Meisenheim; Übernachtung wie am Vortag

3. Tag (Do. 26. 03. 2022): Besuch des mittelalterlichen Kupferbergwerks in Fischbach; Mittagspause in Idar-Oberstein mit Besuch der historischen Weiherschleife; anschließend Rückfahrt nach Bochum

Bitte weitere wichtige Informationen der beiliegenden Exkursionsausschreibung bzw. unserer Homepage entnehmen.

Mit der Gesellschaft unterwegs



Andorra 2019



Bolivien (Potosí, Grubenfahrt) 2019



Bonn 2019



Schleswig-H. und Kopenhagen 2018

19



Vereinigte Arabische Emirate 2018



Köln 2018



Niederschlesien 2017



Aachen 2017

Fotos: E. Wühl

Eintrittspreise

Nichtmitglieder 5 EUR
Studenten, Schüler und Auszubildende 2 EUR
Mitglieder unserer Gesellschaft und der Essener Gesellschaft für
Geographie und Geologie haben freien Eintritt.

Jahresmindestbeitrag

Persönliche Mitglieder 30 EUR, deren Partner 10 EUR
Studenten, Schüler und Auszubildende 15 EUR

Konto

IBAN: DE64 4305 0001 0042 3083 04, BIC: WELADED1 BOC

Vorsitzende

1. Vorsitzender: Günther Grundmann
Haarholzer Str. 23, 44797 Bochum
Tel.: 0234-473008 / E-Mail: guenthergrundmann@t-online.de

2. Vorsitzender: Dr. Manfred Brix
Tel.: 02327-76972 / E-Mail: FT1000@t-online.de

3. Vorsitzender: Prof. Dr. Matthias Kiese
Tel.: 0234-3223436 / E-Mail: matthias.kiese@rub.de

Kassenwart

Ulrich Zurwehn
Tel.: 02327-57250 / E-Mail: u.zurwehn@t-online.de

Exkursionswart

Hans-Peter Konopka
Bielefelder Weg 13, 45659 Recklinghausen
Tel.: 02361-9049568, E-Mail: hanspkonopka@freenet.de

Schriftleitung

Engelbert Wühl
Stemmansfeld 10, 44797 Bochum
Tel.: 0234-473026 / E-Mail: engelbert.wuehl@gmail.com

Alle Angaben zu Veranstaltungen, Terminen und Preisen wurden nach bestem Wissen sorgfältig zusammengestellt.

Die Gesellschaft für Geographie und Geologie Bochum übernimmt jedoch weder Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für die Nutzung dieser Informationen oder für Schäden, die sich aus möglichen kurzfristigen Änderungen ergeben könnten.